

# Sicherheitsdatenblätter zu: Saracen Max<sup>®</sup> PLUS

- 1. SDS Saracen Max**
- 2. SDS Aim 40 WG**

Der Kombipack enthält:

**100 g Saracen Max<sup>®</sup> (Amtl.Pfl.Reg.: 3691)**  
600 g/kg (60 Gew.%) Tribenuron Methyl-Ester  
200 g/kg (20 Gew.%) Florasulam

**150 g Aim<sup>®</sup> 40 WG (Amtl.Pfl.Reg.: 2880)**  
400 g/kg (40 Gew.%) Carfentrazone-ethyl

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

## Produkt - Sicherheitsdatenblatt

### Saracen® MAX

Wirkstoff/e: Tribenuron, Florasulam Formulierungstyp: WG

#### Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

##### 1.1 Produktidentifikator

Stoffname / Handelsname: Saracen Max  
Pfl. Reg.Nr.: 3691  
Index-Nr.:  
EG-Nr.:  
CAS-Nr.:  
REACH-Registrierungsnr.:  
**Andere Bezeichnungen:** keine

##### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:  
Pflanzenschutzmittel; ausschließlich als solches zugelassen  
Verwendungen, von denen abgeraten wird:  
-

##### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

###### Hersteller / Lieferant

Cheminova Austria GmbH

###### Straße/Postfach

St. Peter Hauptstraße 117

###### Nat.-Kenn./PLZ/Ort

8042 Graz

###### Kontaktstelle für technische Information

###### Telefon / Telefax / E-Mail

+45 97 83 53 53 für Notfälle 24h Service/ / E-Mail:

##### 1.4 Notrufnummer

+43 (1) 406 43 43 (Nationale Notfallouskunft bei Vergiftungen)


#### Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

##### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008


Kategorie: Gewässergefährdend, Akut, Kategorie 1

Piktogramm: GHS09

Signalwort: Achtung 

Kategorie: Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 1

Piktogramm: GHS09

Signalwort: Achtung 

##### 2.2 Kennzeichnungselemente

**Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Erstellt am:	Jan. 2017	Erstellt von:	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
Überarbeitet am :	Jan. 2017			
Gültig ab:	2017 02 01			
Version:	01	Ersetzt Version:	---	

---

**Piktogramm:****Signalwort:** **Achtung****Gefahrenbestimmende Komponenten für die Etikettierung****enthält: -****Gefahrenhinweise:**

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Weitere Kennzeichnungselemente**

EUH208 Enthält Tribenuron-methyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.  
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.  
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)  
SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

**2.3 Sonstige Gefahren**

Keiner der Produkt-Inhaltsstoffe erfüllt die Kriterien für PBT oder vPvB.

---

**Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.1 Stoffe**

Hauptbestandteil des Stoffs

Stoffname: **Das Produkt ist ein Gemisch – siehe Abschnitt 3.2**

Index-Nr.: -

EG-Nr.: -

CAS-Nr.: -

Verunreinigungen, stabilisierende Zusatzstoffe und einzelne Bestandteile

Stoffname: **Das Produkt ist ein Gemisch – siehe Abschnitt 3.2**

Index-Nr.: -

EG-Nr.: -

CAS-Nr.: -

**3.2 Gemische****Wirkstoff 1**

Stoffname: Tribenuron-methyl

Anteil : 60 Gewichts - %

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b> JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017		
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01		
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---

CAS Name .....Benzoic acid, 2-[[[(4-methoxy-6-methyl-1,3,5-triazin-2-yl)-methylamino]carbonyl]amino]sulfonyl]-, methyl ester

CAS no. ....101200-48-0

IUPAC Name .....Methyl 2-[4-methoxy-6-methyl-1,3,5-triazin-2-yl(methyl) carbamoylsulfamoyl]benzoate

ISO Name .....Tribenuron-methyl

EC no. (list no.) .....ELINCS no: 401-190-1

EU index no. ....607-177-00-9

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Skin sensitisation:	Category 1B (H317)
Hazards to the aquatic environment	acute: Category 1 (H400) chronic: Category 1 (H410)

### Wirkstoff 2

Stoffname: Florasulam

Anteil : 20 Gewichts - %

CAS Name .....N-(2,6-Difluorophenyl)-8-fluoro-5-methoxy[1,2,4]triazolo[1,5-c]-pyrimidine-2-sulfonamide

CAS no. ....145701-23-1

IUPAC Name .....2',6',8-Trifluoro-5-methoxy[1,2,4]triazolo[1,5-c]pyrimidine-2-sulfonanilide

ISO Name .....Florasulam

EC no. (list no.) .....Keine

EU index no. ....613-230-00-7

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Gewässergefährdend	Kategorie 1: akut (H410) Kategorie 1: chronisch (H410)
--------------------	---

### Meldepflichtiger Inhaltsstoff 1

Stoffname: Natrium alkylnaphthalene sulphonate- formaldehyde condensate

Anteil : 4 Gewichts - %

CAS Name .....Siehe Stoffname

CAS no. ....577773-56-9

IUPAC Name .....-

ISO Name .....-

EC no. (list no.) .....Keine

EU index no. ....-

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Eye Irrit. 2 (H319)

### Meldepflichtiger Inhaltsstoff 2

Stoffname: Natrium methylnaphthalene sulphonate

Anteil : Max. 4 Gewichts - %

CAS Name .....Siehe Stoffname

CAS no. ....26264-58-4

IUPAC Name .....-

ISO Name .....-

EC no. (list no.) .....247-564-6

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

EU index no. ....-

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:  
Eye Irrit. 2 (H319)

### Meldepflichtiger Inhaltsstoff 3

Stoffname: Lignosulfonic acid, sodium salt, sulfomethylated  
Anteil : 3 Gewichts - %  
CAS Name .....Siehe Stoffnahme  
CAS no. ....68512-34-5  
IUPAC Name .....-  
ISO Name .....-  
EC no. (list no.) .....-  
EU index no. ....-

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:  
Eye Irrit. 2 (H319)

(Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist Abschnitt 16 zu entnehmen)

#### **Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**

##### **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme**

###### **Nach Einatmen**

Bei Auftreten von Unwohlsein, sofort aus dem Gefahrenbereich entfernen. Leichte Fälle: Person unter Beobachtung halten. Sofort medizinisch versorgen, falls sich Symptome entwickeln. Schwere Fälle: Sofort medizinisch versorgen und Ambulanz verständigen.

###### **Nach Hautkontakt**

Sofort kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut mit viel Wasser spülen. Mit Wasser und Seife waschen. Arzt aufsuchen, falls sich Irritationen bilden.

###### **Nach Augenkontakt**

Augen sofort mit viel Wasser oder Augen-Waschflüssigkeit spülen, mehrfach die Augenlider öffnen bis die chemischen Reste nicht mehr feststellbar sind. Kontaktlinsen erst nach einigen Minuten entfernen und neuerlich spülen. Arzt aufsuchen.

###### **Nach Verschlucken**

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und Wasser oder Milch trinken. Falls Erbrechen eintritt, Mund spülen und neuerlich Flüssigkeiten zuführen. Bewusstlosen Personen Nichts durch den Mund zuführen. Sofort medizinisch versorgen.

##### **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Im allgemeinen Verlauf verursachen Sulphonylharnstoffe Lethargie, Konfusion, Benommenheit, Krämpfe und Koma nach Einnahme.

##### **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Bei Verschlucken oder bei Augenkontakt ist sofort medizinische Versorgung notwendig. Sicherheitsdatenblatt für den Arzt bereithalten.

Es ist kein spezifisches Gegenmittel verfügbar. Magenspülung und/oder Verabreichung von Aktivkohle kann angewendet werden.

#### **Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

##### **5.1 Löschmittel**

Geeignet: Chemische Trockenlöschmittel für kleine Brände, Wasser für große Brände.

Ungeeignet: Große Wassermengen vermeiden

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

---

## 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Die wesentlichen Abbauprodukte sind flüchtig, toxisch, reizend und entzündlich, wie z.B.: Stickoxide, Schwefeldioxid, CO, CO<sub>2</sub>, Fluorwasserstoff und verschiedene fluorierte organische Zersetzungsprodukte.

## 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Mittels Wasservorhang dem Feuer ausgesetzte Container kühlen. Feuer von der Wind-Abgewandten Seite um gefährliche Verbrennungsprodukte zu vermeiden. Feuer aus sicheren Standorten oder maximaler Distanz bekämpfen. Ablauf von Löschwasser eindämmen. Zur Brandbekämpfung schweren Atemschutz und Schutzkleidung verwenden.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Ein Notfallplan für den Umgang mit ungewollter Produktfreisetzung wird empfohlen. Leere, verschließbare Behälter zum Aufnehmen verschütteter Produkte sollten verfügbar sein.

Im Fall der Freisetzung großer Produktmengen (10 to und mehr) gilt:

1. persönliche Schutzausrüstung verwenden; siehe Abschnitt 8.
2. Notfallnummer anrufen; siehe Abschnitt 1.
3. Behörden verständigen

Alle Sicherheitsmaßnahmen beim Aufsammeln des Produkts beachten. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. In Abhängigkeit vom Umfang der Produktfreisetzung kann ein Atemgerät, Gesichtsschutz oder Augenschutz, taugliche Schutzkleidung, sowie Handschuhe und Schuhe nötig sein.

Falls gefahrlos möglich, muß die Produktfreisetzung sofort unterbunden werden. Entstehung von Stäuben und deren Freisetzung in die Luft verhindern bzw. reduzieren, ggf. durch Befeuchtung. Zündquellen entfernen.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Auslaufen des Produkts verhindern und jede weitere Kontamination von Oberflächen, Erde oder Wasser unterbinden. Waschwasser darf nicht in Oberflächenwasser und Abläufe gelangen. Unkontrollierte Freisetzung in Wasserläufe muss sofort an Behörden / Einsatzkräfte gemeldet werden.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Es wird empfohlen Möglichkeiten zu überlegen, wie die gefährlichen bzw. zerstörenden Effekte bei ungewollter Produktfreisetzung verhindert werden können (z.B: Einhausung, Tank-Ummantelung, Auffangbecken, Überdachung). Siehe GHS (Annex 4; Abschnitt 6.).

Falls möglich sollten Wasserabläufe abgedeckt werden. Kleinere Verunreinigungen mit dem Produkt auf Böden oder sonstigen Oberflächen sollten mit tauglichen Staubsaugern mit Filterreinheit aufgenommen werden. In tauglichen Behältern sammeln. Oberfläche mit Reinigungsmittel und Wasser reinigen und die Waschflüssigkeit auffangen bzw. mit geeigneten Bindemitteln binden (Fuller's earth, Bentonite, absorbent clay etc.). Sorgen Sie für eine sorgfältige Kennzeichnung der benutzten Sammelbehälter.

Verunreinigungen, die sich mit dem Untergrund verbinden, müssen abgetragen und in Sammelbehältern entsorgt werden.

Verunreinigungen die in Wasser gelangen, müssen so gut als technisch möglich isoliert werden. Das verunreinigte Wasser muß einer geregelten Entsorgung zugeführt werden.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzmaßnahmen siehe Abschnitt 8.2.

Entsorgung siehe Abschnitt 13.

---

## Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Im Industriebereich wird empfohlen, jeden Kontakt mit dem Produkt zu vermeiden, wenn möglich durch Nutzung von geschlossenen, ferngesteuerten Systemen. Ansonsten sollte das Produkt soweit als möglich mit technischen Hilfsmitteln gehandhabt werden. Für ausreichende Belüftung oder lokale Entlüftungen ist zu sorgen. Die Abluft muss gefiltert oder behandelt werden. Für die persönliche Schutzausrüstung im Industriebereich siehe Abschnitt 8.

Für die Nutzung als Pflanzenschutzmittel zuerst Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung auf dem Label, der Verpackung oder sonstige offizielle technische Hinweise bzw. Sicherheitsdatenblatt beachten. Falls nicht vorhanden; siehe Abschnitt 8.

#### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Nicht in die Umwelt entsorgen. Den gesamten Abfall und Reste sammeln und als gefährlicher Abfall entsorgen. Siehe Abschnitt 13.

#### **Allgemeine Hygienemaßnahmen**

Kontaminierte Kleidung sofort entfernen. Nach der Arbeit sorgfältig waschen. Handschuhe vor dem Ausziehen mit Wasser und Seife abwaschen. Nach dem Arbeiten die gesamte Arbeitskleidung ausziehen, Körper duschen und gründlich waschen. Nur saubere Kleidung beim Verlassen der Arbeitsstelle tragen. Schutz/Arbeitskleidung und Schutzausrüstung nach jedem Gebrauch gründlich mit Wasser und Reinigungsmittel waschen.

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

## 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

### Angaben zu den Lagerbedingungen

Das Produkt ist stabil, wenn es unter normalen Lagerbedingungen eines Lagerhauses gelagert wird.

### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

In geschlossenen und gekennzeichneten Gebinden aufbewahren. Der Lagerraum sollte aus unbrennbaren Materialien bestehen, geschlossen, trocken, belüftbar, mit einem undurchdringlichen Boden und mit Zugangsbeschränkung nur für autorisierte Personen erreichbar sein. Ein Warnschild „Gift“ wird empfohlen. Der Raum sollte nur für die Lagerung von Chemikalien genutzt werden. Nicht mit Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln oder Saatgut zusammenlagern. Eine Möglichkeit zum Handwaschen sollte gegeben sein.

**Lagerklasse:** Nationale Anforderungen an die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln sind einzuhalten

## 7.3 Spezifische Endanwendungen

### Branchen- und sektorspezifische Leitlinien

Das Produkt ist ein registriertes Pflanzenschutzmittel welches von der nationalen Behörde nur für die bestimmte Bereiche / Anwendungsfälle lt. Angaben auf dem Label oder dem nationalen Pflanzenschutzmittelregister zugelassen wurde.

## Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und/oder biologische Grenzwerte

Nach unserem Kenntnisstand wurden keine personenbezogenen Expositionsgrenzen für die Inhaltsstoffe ermittelt. Für Sulfonylharnstoffe besteht eine Empfehlung des Expositionslimits von 10 mg/m<sup>3</sup> (8-hl TWA). Jedoch können nationale Limits bestehen. Diese sind zu beachten.

Stoffname: Tribenuron-methyl; CAS-Nr. : 101200-48-0  
DNEL, systemic 0.07 mg/kg bw/day  
PNEC, aquatic 0.1 µg/l

Stoffname: Florasulam; CAS-Nr. :145701-23-1  
DNEL, systemic 0.05 mg/kg bw/day  
PNEC, aquatic 62 ng/l

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Bei Verwendung in einem geschlossenen System ist keine persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Nachfolgendes gilt für Situationen, wenn geschlossene Systeme nicht zum Einsatz kommen oder wenn die Öffnung geschlossener Systeme notwendig wird. Beachten sie, dass alle Gefahren, die von Anlagen und Leitungen ausgehen, vor dem Öffnen abgestellt werden müssen.

Die unten angeführten Vorsichtsmaßnahmen gelten primär für den Umgang mit dem unverdünnten Produkt und für die Herstellung der Spritzbrühe, können aber auch für die Applikation am Feld empfohlen werden.

#### Individuelle Schutzmaßnahmen - persönliche Schutzausrüstung

##### Augen- / Gesichtsschutz



Tragen Sie einen Augenschutz. Es wird empfohlen eine Augen-Waschflasche oder Augen-Spülvorrichtung unmittelbar am Arbeitsplatz bereitzuhalten, wenn potentiell die Gefahr für Augenkontakt besteht.

##### Hautschutz

Siehe Handschuhe und Anderer Hautschutz

##### Handschuhe



Es sind chemisch resistente Handschuhe aus laminiertem Material, Butylkautschuk oder Nitril zu verwenden. Die Durchbruch/Permeationszeit für diese Materialien durch die genannten Materialien ist nicht bekannt. Aber es wird davon ausgegangen, dass diese ausreichend schützen.

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

### Anderer Hautschutz



Tragen sie passende Chemie – Schutzkleidung um den Hautkontakt in Abhängigkeit von der Tätigkeit zu verhindern. Im Verlauf der meisten normalen Arbeitssituationen, wo der Kontakt zum Produkt für eine kurze Zeitspanne nicht verhindert werden kann, sind wasserdichte Hosen und Jacken aus chemisch resistentem Material oder PE Overalls ausreichend. Diese Overalls müssen nach Gebrauch entsorgt werden. Bei längerem Kontakt im Arbeitsbereich müssen laminierte Schutzanzüge getragen werden.

### Atemschutz



Das Produkt wird nicht als Gefahren verursachend für die Atemluft angesehen, wenn normal gebraucht. Im Fall einer Freisetzung des Produkts, z.B.: wenn schwerer Dampf oder Stäube entsteht, sollen Arbeiter zugelassene Atemschutzmasken mit Universalfilter inkl. Partikelfilter verwenden.

### Hitze- / Kälteschutz

-

### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

-

## Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	
- Aggregatzustand:	Partikel (Granulate)
- Farbe :	Hellbraun bis Braun
Geruch :	Schwach Moschus – artig richend
Geruchsschwelle :	Nicht bestimmt
pH-Wert :	1% dispersion in water: 6.3
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt :	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich :	Nicht bestimmt, zersetzt sich
Flammpunkt :	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit :	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig) :	Nicht bestimmt
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen :	Nicht bestimmt
Dampfdruck :	Florasulam : 7.5 x 10 <sup>-2</sup> Pa at 25°C Tribenuron-methyl : 5.33 x 10 <sup>-7</sup> Pa at 25°C
Dampfdichte :	Nicht bestimmt
relative Dichte :	Nicht bestimmt
Schüttdichte:	Pour bulk density: 0.63 g/cm <sup>3</sup>
Stampfdichte:	Tap bulk density: 0.66 g/cm <sup>3</sup>
Löslichkeit(en) :	Solubility of florasulam at 20°C in: ethyl acetate 16 g/l n-heptane 0.036 g/l water 0.027 g/l at pH 4 4.8 g/l at pH 7 49 g/l at pH 9  Solubility of tribenuron-methyl in: acetone 43.8 g/l hexane 0.028 g/l water 0.028 g/l at pH 4 and 25°C 0.050 g/l at pH 5 and 25°C 0.280 g/l at pH 6 and 25°C 2.040 g/l at pH 7 and 20°C
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser :	Florasulam: log Kow = 1 at pH 4 and 20°C log Kow = -1.22 at pH 7 and 20°C log Kow = -2.06 at pH 10.0 and 20°C Tribenuron-methyl: log Kow = 2.3 at pH 1.5 log Kow = 2.25 at pH 4.0 log Kow = 2.0 at pH 5.0



<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

Selbstentzündungstemperatur :	log Kow = 1.25 at pH 6.0
Zersetzungstemperatur :	log Kow = -0.44 at pH 7.0
Viskosität :	Nicht unter 40° C
explosive Eigenschaften :	Tribenuron-methyl : 137.5 ± 0.5 °C
oxidierende Eigenschaften:	Nicht bestimmt
	Nicht explosiv
	Nicht oxidierend

## 9.2 Sonstige Angaben

Mischbarkeit:	Pflanzenschutzmittel (Wasserdispergierbares Granulat); in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar
---------------	--

## Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Nach unserem Kenntnisstand hat das Produkt keine spezielle Reaktivität.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil bei normaler Umgebungstemperatur.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine bekannt.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzen des Produkts kann gefährliche Dämpfe und reizende Gase erzeugen.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Keine bekannt.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe 5.2.

## Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Produkt

#### Saracen® Max

#### akute Toxizität

\* = aufgrund der verfügbaren Datenlage werden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Das Produkt wird als nicht gefährlich bei Einatmung, Hautkontakt oder Verschlucken angesehen. \* Jedoch sollte im Umgang die übliche Vorsicht und Routine für Chemikalien angewendet werden.

Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

Art der Aufnahme	- oral	LD50, oral, rat: > 2000 mg/kg (method OECD 425)
	- dermal	LD50, dermal, rat: > 5000 mg/kg (method OECD 402)
	- inhalativ	LC50, inhalation, rat: > 5.08 mg/l/4 h (method OECD 403)

#### Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Das Produkt ist leicht reizend/irritierend für die Haut (method OECD 404). \*

#### schwere Augenschädigung/-reizung

Das Produkt ist leicht reizend für die Augen (method OECD 405). \*

#### Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Das Produkt sensibilisiert die Haut nicht (method OECD 429). \*

#### Aspirationsgefahr

Das Produkt zeigt keine Gefahr für eine Pneumonie. \*

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

**Symptome und Wirkungen (verzögerte und chronische) mit Angaben der Expositionswege auch: Informationen über Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung**

Nach unserem Kenntnisstand sind solche Effekte bei Menschen nicht bekannt. Das Produkt zeigt keine solchen Effekte auf die Gesundheit, diese können jedoch bei starker Exposition nicht ausgeschlossen werden. Generell zeigen Sulfonylharnstoffe Effekte bis hin zu Lethargie, Konfusion, Benommenheit, Krampfanfällen und Koma bei Verschlucken.

Tribenuron-methyl

Toxikokinetik, Metabolismus und Verteilung

Tribenuron-methyl wird nach dem Verschlucken rasch im Körper aufgenommen und verteilt und metabolisiert. Die Ausscheidung erfolgt rasch, innerhalb von wenigen Tagen. Keine Anzeichen einer Bioakkumulation bekannt.

akute Toxizität

Die Substanz wird als nicht schädlich beim Einatmen, Hautkontakt oder Verschlucken angesehen.

Art der Aufnahme - oral  
- dermal  
- inhalativ

\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:  
LD50, oral, rat: > 5000 mg/kg (method OECD 401)  
LD50, dermal, rat: > 2000 mg/kg (method OECD 402)  
LC50, inhalation, rat: > 6.5 mg/l/4 h (method OECD 403)

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut  
schwere Augenschädigung/-reizung  
Sensibilisierung der Atemwege/Haut  
Keimzell-Mutagenität  
Karzinogenität**

Keine Hautirritation (method OECD 404). \*  
Kann die Augen leicht reizen (method OECD 405). \*  
The substance was found to be a weak sensitiser in guinea pigs (method OECD 406).  
Tribenuron-methyl ist nicht mutagen (6 Studien). \*  
Keine Anzeichen von karzinogenen Effekten wurden für Tribenuron-methyl gefunden (6 Studien). \*

**Reproduktionstoxizität**

Keine Effekte auf die Fruchtbarkeit wurden für Tribenuron-methyl gefunden (method OECD 408/415 & 416).  
Keine Anzeichen für Teratogenität (Geburtsdefekte verursachend) bei Tribenuron-methyl gefunden (4 Studien). \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

STOT – single exposure .....

Nach unserem Kenntnisstand sind keine spezifischen Effekte für Tribenuron-methyl gefunden worden. \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

STOT – repeated exposure .....

Zielorgan Leber:  
LOEL: 300 mg/kg bw/day in einer 90 Tage Ratten-Studie (Methode OECD 407). Bei der ersten Exposition wurden ein erhöhtes Gewicht der Leber und des Serum ALT Levels gefunden. \*

Florasulam

Toxikokinetik, Metabolismus und Verteilung

Nach der Aufnahme über den Mund wird Florasulam rasch vom Körper aufgenommen. Höchste Konzentrationen werden im Darm gefunden. Der Metabolismus ist gering und die Ausscheidung erfolgt sehr rasch über den Harn mit einer Halbwertszeit von 3-4 Stunden.

akute Toxizität

Die Substanz wird als nicht schädlich beim Einatmen, Hautkontakt oder Verschlucken angesehen. \*

Art der Aufnahme - oral  
- dermal  
- inhalativ

\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:  
LD50, oral, rat: > 5000 mg/kg (method similar to OECD 401)  
LD50, dermal, rat: > 2000 mg/kg (EU method B.3)  
LC50, inhalation, rat: > 5 mg/l/4 h (EU method B.2)

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut  
schwere Augenschädigung/-reizung  
Sensibilisierung der Atemwege/Haut  
Keimzell-Mutagenität  
Karzinogenität**

Keine Hautirritation (method OECD 404). \*  
Keine Augenirritation (EU method B.5). \*  
Keine Hautsensibilisierung (EU method B.6). \*  
Nicht mutagen für/in Chinesischen Hamster Eizellen (EU method B.17). \*  
Keine Anzeichen karzinogener Effekte von Florasulam an Ratten und Mäusen (methods OECD 453 and EU method B). \*

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

---

**Reproduktionstoxizität** Florasulam zeigt bei Verabreichung von nicht-toxischen Mengen für Erwachsene keine Effekte auf die Fruchtbarkeit (method OECD 416).  
Keine Anzeichen auf Teratogenität von Florasulam bei Ratten und Kaninchen (method OECD 414). \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**  
**STOT – single exposure .....** Nach unserem Kenntnisstand wurden für Florasulam keine spezifischen Effekte beobachtet. \*

**spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**  
**STOT – repeated exposure .....** Zielorgan: Niere  
LOAEL: 500 mg/kg bw/day in a 90-day rat study (renal collecting duct Hypertrophy) (EU method B). \*

Sodium alkylnaphthalene sulphonate-formaldehyde condensate

**akute Toxizität** Die Substanz wird als nicht schädlich bei einmaliger Exposition erachtet. \*  
\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

**Art der Aufnahme** - oral LD50, oral, rat: > 5000 mg/kg  
- dermal LD50, dermal, rat: not available  
- inhalativ LC50, inhalation, rat: not available

**Ätz-/Reizwirkung auf die Haut** Möglicherweise leichte Irritation der Haut. \*  
**schwere Augenschädigung/-reizung** Augenirritation  
**spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition** Einatmen von Stäuben kann die Atemwege irritieren/reizen. Es ist nicht klar, ob die Klassifizierungskriterien erfüllt werden.  
**STOT – single exposure .....**

Sodium alkylnaphthalene sulphonate

**akute Toxizität** Die Substanz wird als nicht schädlich bei einmaliger Exposition erachtet. \*  
\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

**Art der Aufnahme** - oral LD50, oral, rat: > 5620 mg/kg  
- dermal LD50, dermal, rat: > 2000 mg/kg  
- inhalativ LC50, inhalation, rat: not available

**schwere Augenschädigung/-reizung** Augenirritation

Lignosulfonic acid, sodium salt, sulfomethylated

**akute Toxizität** Die Substanz wird als nicht schädlich bei einmaliger Exposition erachtet. \*  
\*Die akute Toxizität wurde wie folgt bestimmt:

**Art der Aufnahme** - oral LD50, oral, rat: not available  
- dermal LD50, dermal, rat: not available  
- inhalativ LC50, inhalation, rat: not available

---

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

## **Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben**

### **12.1 Toxizität**

Das Produkt ist sehr toxisch für Algen und aquatische Pflanzen. Es wird als nicht gefährlich für Fische, aquatische Wirbellose, Vögel, Insekten und in der Erde lebende Makro- und Mikroorganismen angesehen.

Die nachfolgenden Werte wurden für das Produkt gemessen:

- Fische	Rainbow trout ( <i>Oncorhynchus mykiss</i> )	96-h LC50: > 100 mg/l
- Wirbellose	Daphnids ( <i>Daphnia magna</i> )	48-h EC50: > 100 mg/l
- Algen	Green algae ( <i>Pseudokirchneriella subcapitata</i> )	72-h IrC50: 22 µg/l
- Pflanzen	Duckweed ( <i>Lemna gibba</i> G3)	7-day ErC50: 2,6 µg/l 7-day NOAEC: 0,52 µg/l
- Insekten	Honigbienen ( <i>Apis mellifera</i> L.)	48-h LD50, oral: > 111 µg/bee 48-h LD50, contact: > 162 µg/bee

### **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Tribenuron-methyl Tribenuron-methyl ist nicht persistent in der Umwelt. Abbau-Halbwertszeiten variieren mit den Umständen, von wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen unter aerobem Milieu im Wasser und der Erde. Abbauprodukte werden als persistent angesehen.

Florasulam Florasulam ist nicht rasch biologisch abbaubar. Es ist nicht persistent in aeroben Boden- oder Wassersystemen, aber es wird hauptsächlich zu N-(2,6-difluorophenyl)-8-fluoro-5-hydroxy-[1,2,4]triazolo[1,5-c]pyrimidine-2-sulfonamide abgebaut. Dieses wird im Boden sehr langsam und in einigen aquat. Systemen stabil, aber mehr mobil als Florasulam selbst. Die Abbau-Halbwertszeiten für Florasulam variieren mit den Umständen von 2 – 18 Tagen unter aeroben Bodenbedingungen. Abbau erfolgt mikrobiell.  
Das Produkt enthält geringe Mengen von Inhaltsstoffen, welche möglicherweise in Schmutzwasser-Aufbereitungsanlagen nicht abgebaut werden.

### **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Siehe Abschnitt 9 für den n-Octanol/Wasser-Verteilungskoeffizienten.

Bedingt durch die relativ hohe Löslichkeit in Wasser zeigen Tribenuron-methyl und Florasulam keine Bioakkumulation. Der BFC (Bioconcentration – Factor) für Florasulam ist unter < 2.21.

### **12.4 Mobilität im Boden**

Unter normalen Bedingungen ist Tribenuron-methyl im Boden mittel bis hoch mobil.

Unter normalen Bedingungen ist Florasulam im Boden mobil. Es hat ein potentielles Leaching-Verhalten in/zu Grundwasser.

### **12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Das Produkt erfüllt die PBT und vPvB Kriterien nicht.

### **12.6 Andere schädliche Wirkungen**

Keine relevanten Informationen zu Umweltgefahren oder Effekten bekannt.

---

## **Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung**

### **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

Verbleibende Restmengen des Produkts und leere nicht gesäuberte Verpackungen sind als gefährlicher Abfall zu betrachten.

Die Entsorgung muss immer in Übereinstimmung mit nationalen und lokalen Gesetzen erfolgen

#### **Entsorgung des Produkts**

Nach der Abfall Rahmenrichtlinie (2008/98/EC) sollten Möglichkeiten zum Aufbrauch zuerst überlegt werden. Falls dies nicht möglich ist, muss das Restprodukt einer zugelassenen Entsorgungsfirma zugeführt werden.

Wasser, Lebensmittel, Futtermittel oder Samen nicht kontaminieren. Nicht in die Abwassersysteme entsorgen.

Erstellt am:	Jan. 2017	Erstellt von:	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
Überarbeitet am :	Jan. 2017			
Gültig ab:	2017 02 01			
Version:	01	Ersetzt Version:	---	

**Entsorgung der Verpackung**

Restentleerte und gespülte Gebinde sind dem lokalen gesetzlich geregelten Entsorgungssystem zuzuführen. Spülwasser darf nicht in die Umwelt oder Abwassersysteme gelangen.

**Besondere Vorsichtsmaßnahmen**

-

**einschlägige EU- oder sonstige Bestimmungen**

-

**Abschnitt 14: Angaben zum Transport****14.1 UN-Nummer**

3077

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

ADR/RID

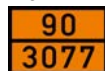
UN 3077, Umweltgefährdender Stoff, fest, N.A.G. (Tribenuron-methyl und Florasulam)

IMDG-Code / ICAO-TI / IATA-DGR

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, Solid, N.O.S. (Tribenuron-methyl and Florasulam), MARINE POLLUTANT

**14.3 Transportgefahrenklassen**Gefahrenidentifikation (Kemler No.):  
Klassifizierung (ADR) :90  
M6

Hinweistafel :

Tunnelbeschränkungscode :  
ADR / Freigestellte Menge (EQ) :  
Höchste Nettomenge je Innenverpackung:  
Höchste Nettomenge je Außenverpackung:  
ADR / Begrenzte Menge (LQ):  
ADR / Beförderungskategorie:E  
E1  
30 g  
1000 g  
5 kg  
3**14.4 Verpackungsgruppe**

ADR, IMDG

III

**14.5 Umweltgefahren****Kennzeichen umweltgefährdende Stoffe**

Umweltgefährdende Stoffe: Diflufenican und Florasulam

Marine Pollutant:  ja /  nein**14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender**

Der Verwender hat die nationalen Vorschriften zum Transport von Pflanzenschutzmitteln in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten.

Achtung: Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände

Kemler-No.: 90

EMS-Nummer: F-A, F-S

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL- Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

Nicht anwendbar: Das Produkt wird nicht in Tankwagen transportiert.

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b>	JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017			
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01			
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---	

### **Abschnitt 15: Rechtsvorschriften**

#### **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

##### **Nationale Vorschriften**

<b>Verwendung des Produkts</b>	Es gelten die im Rahmen der Zulassung des Produkts erteilten Bedingungen für die nationale Anwendung.
<b>Abfall-Schlüsselnummer AT</b>	531 J ABF.V.PFLANZ.BEH.U.SCHÄDL.BEKÄMPFUNGSMITTELN

#### **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt (siehe Art.15 aus Reg. (EC) No. 1907/2006).

### **Abschnitt 16: Sonstige Angaben**

#### **Änderungen gegenüber der letzten Version**

#### **Abkürzungen**

AIHA	American Industrial Hygiene Association
B.o.a.d.t.c.c.a.n.m.:	Basierend auf den verfügbaren Daten ist eine Einstufung nicht erforderlich.
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Labelling und Verpackung; bezieht sich auf EU Reg. 1272/2008
DNEL	Derived No Effect Level
DPD	Dangerous Preparation Directive; refers to Dir. 1999/45/EC as amended
DSD	Dangerous Substance Directive; refers to Dir. 67/548/EEC as amended
EC	European Community
EC <sub>50</sub>	50% Effect Concentration
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
GHS	Globally Harmonized Einstufung and labelling System of chemicals, Fourth revised edition 2011
IBC	International Bulk Chemical code
IC50	50% Inhibition Concentration
ISO	International Organisation for Standardization
IUPAC	International Union of Pure and Applied Chemistry
LC <sub>50</sub>	50% Lethal Concentration
LD <sub>50</sub>	50% Lethal Dose
LOAEL	Lowest Observed Adverse Effect Level
MARPOL	Set of rules from the International Maritime Organisation (IMO) for prevention of sea pollution
N.o.s.	Not otherwise specified
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OPPTS	Office of Prevention, Pesticides and Toxic Substances
PBT	Persistent, Bioaccumulative, Toxic
PE	Polyethylene
PNEC	Predicted No Effect Concentration
Reg.	Regulation
R-Sätze	Gefahrenhinweise
SC	Suspensionskonzentrat
SDS	Safety Data Sheet / Sicherheitsdatenblatt
S-9	Post-mitochondrial fraction prepared from the livers of rodents used for metabolic activation
SP	Sicherheitsvorkehrungen
S-Sätze	Sicherheitshinweis
STOT	Specific Target Organ Toxicity

<b>Erstellt am:</b>	Jan. 2017	<b>Erstellt von:</b> JRG/FMC AT	Cheminova Austria GmbH/ FMC Agricultural Solutions
<b>Überarbeitet am :</b>	Jan. 2017		
<b>Gültig ab:</b>	2017 02 01		
<b>Version:</b>	01	<b>Ersetzt Version:</b>	---

---

T	Tage
TWA	Time Weighed Average
UDS	Unscheduled DNA Synthesis
US-EPA	Environmental Protection Agency USA
vPvB	very Persistent, very Bioaccumulative
WHO	Weltgesundheitsorganisation

### Literaturangaben und Datenquellen

Daten zum Produkt sind nicht publizierte Firmendaten. Daten der Zusatzstoffe sind aus der Literatur verfügbar.

### Methoden die gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung verwendet wurden

Test Daten

### Wortlaut der Gefahrenhinweise und/oder Sicherheitshinweise auf die in Abschnitt 2 bis 15 Bezug genommen wird

- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
- EUH208 Enthält Tribenuron-methyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### Schulungen für Arbeitnehmer

Dieses Material/Produkt darf nur von Personen benutzt werden, die über die gefährlichen Eigenschaften informiert und über die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen instruiert sind.

### Weitere Informationen

Haftungsausschluss: Die Information, die in diesem Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung gestellt wird, wird als vertrauenswürdig und zutreffend erachtet. Aber die Nutzung kann national/lokal variieren und von Cheminova A/S nicht vorhersehbare Situationen können bestehen. Der Benutzer des Produkts muß die Richtigkeit der Angaben, bei Vorhandensein abweichender nationaler/lokaler Gegebenheiten, selbst überprüfen bzw. die unsachgemäße Anwendung verhindern.

---

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

### ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

#### 1.1 Produktidentifikator

Produktname : **AIM 40 WG**  
Design code :  
**Produkteigene Zu-**  
**lassungsnummer** : Pfl.Reg.Nr. 2880

#### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung : Herbizid

#### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Zulassungsinhaber** :  
Firma FMC CHEMICAL  
Rue Royale 97, 4 Floor 1000  
BRUXELLES  
BELGIQUE  
Telefon : 00 32 2 6459584  
Telefax : 00 32 2 6459655

#### Vertrieb

Firma :Cheminova Austria GmbH  
St. Peter Hauptstraße 117  
8042 Graz  
Österreich  
Telefon +43 316 4602 0  
Email-Adresse : josef.raffalt-gfrerer@fmc.com

#### 1.4 Notrufnummer

**Notrufnummer** Vergiftungsinformationszentrale in Wien, Tel.-Nr.: 01-4064343

### ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

#### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss Richtlinie (EU) 1272/2008

Akute aquatische Toxizität	Kategorie 1	H400
Chronische aquatische Toxizität	Kategorie 1	H410

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.



## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung: Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort	:	Achtung	
Gefahrenhinweise	:	H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	:	P273 P391 P501	Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
Zusätzliche Angaben	:	EUH401	Nur für gewerbliche Verbraucher. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:--

### 2.3 Sonstige Gefahren

Keine bekannt.

## ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.2 Gemische

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. EG-Nr. Registrierungsnummer	Einstufung (67/548/EWG)	Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)	Konzentration
Carfentrazone-ethyl	128639-02-1 607-309-00-5	N; R50/53	Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410	< 50
D-Glucopyranose, oligomere, Octyl-Decyl Glycoside	68515-73-1 500-220-1	Xi; R41	Eye Dam. 1, H318	< 5

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

---

### ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

#### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeine Hinweise : Bitte halten Sie das Gefäß, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, das Informationszentrum oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.
- Einatmen : Betroffenen an die frische Luft bringen.  
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.
- Hautkontakt : Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.  
Sofort mit viel Wasser abwaschen.  
Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.  
Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.
- Augenkontakt : Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen und Augenlider dabei immer wieder öffnen bzw. darunter spülen.  
Kontaktlinsen entfernen, weiter spülen.  
Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.
- Verschlucken : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.  
Sofern die betroffene Person bei vollem Bewusstsein ist, reichlich Wasser trinken lassen. Keine Flüssigkeitsgabe bei Bewusstlosigkeit  
KEIN Erbrechen herbeiführen.

#### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Symptome : Exposition kann eine allergische Reaktion auslösen.

#### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Therapie entsprechend den Reaktionen des Patienten.

---

### ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

#### 5.1 Löschmittel

Schaum  
Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

Pulverlöschmittel

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei der Verbrennung :  
Mögliche Freisetzung giftiger Dämpfe.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Den Brandbereich abriegeln. Das Personal evakuieren  
Das verwendete Löschmittel eindämmen und auffangen  
(umweltgefährdender Stoff)  
Rauchgase nicht einatmen  
Brandbekämpfung nur mit geeigneter Schutzausrüstung:  
Umluftunabhängiges Isolieratemschutzgerät  
Vollständige Schutzkleidung

## ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.  
Nur mit geeigneter Schutzausrüstung verwenden Weitere  
Angaben: siehe Punkt 8 Expositionsbegrenzung und persönliche  
Schutzausrüstung.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Das Produkt nicht in die Umwelt fließen lassen Die Ausbreitung  
durch Eindämmen verhindern (Das Produkt ist umweltgefährdend).

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

#### - Rückhaltung

Staubbildung und -ausbreitung verhindern oder einschränken  
Mit Wasser besprühen Produkt mit aufsaugenden Mitteln  
aufnehmen.

#### - Reinigungsverfahren

Verschüttete Flüssigkeit absorbieren in Sand, Erde, Vermikulit.  
Nicht aufnehmbares Produkt neutralisieren mit: eine basische  
oder Natriumcarbonat Lösung und ein geeigneter Alkohol  
(Methanol, Ethanol oder Isopropanol). Mit Wasser und  
Tensidzusatz gründlich waschen. Imprägnierte Materialien  
müssen in den dafür zugelassenen Anlagen entsorgt werden.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Hinweise zur Entsorgung in Abschnitt 13.

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

### ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

#### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung : Staubabsaugung (Absaugvorrichtung)  
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Hygienemaßnahmen :  
Nach Handhabung des Produkts immer die Hände waschen.  
Nach der Arbeit immer duschen  
Arbeitskleidung von der normalen Kleidung trennen.  
Einzelreinigen  
Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

#### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Lagerbedingungen : Behälter dicht geschlossen halten  
In trockener, kühler, gut durchlüfteter Umgebung lagern  
Fernhalten von: Zündquellen  
Außer Reichweite von Kindern aufbewahren  
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Verpackungsmaterialien : Originalbehälter.  
Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie WGK 3 eingestuft.
- Lagerklasse (LGK) : 13 (Nicht brandgefährliche Feststoffe)

#### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Pflanzenschutz registrierte Produkte: In Bezug auf die richtige und sichere Verwendung dieses Produkts, siehe bitte die Zulassungsbedingungen auf dem Produktetikett.

### ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

#### 8.1 Zu überwachende Parameter

Keine weiteren Informationen vorhanden

#### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

- Geeignete technische Steuerungseinrichtungen : Für eine ausreichende Belüftung des Arbeitsplatzes ist zu sorgen Staub am Entstehungsort absaugen.
- Handschutz :  
Schutzhandschuhe aus Nitrilgummi  
Schutzhandschuhe aus Neopren.
- Augenschutz : Bei Bildung von Stäuben: Schutzbrille mit Seitenschutz.
- Haut- und Körperschutz : Bei Handhabung großer Produktmengen: Undurchlässiger Kombiansatz (Hypalon, Tyvek)

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

PVC...)  
Sicherheitsschuhe.

Atemschutz : Bei unzureichender Belüftung: Atemschutzgerät mit  
Pestizid-spezifischer Filterpatrone.

### Hinweis:

Für die bestimmungsgemäße Handhabung und Anwendung dieses Produktes siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett.

## ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand : fest  
Form : Körnchen  
Farbe : Weiß, beige  
Geruch : Leicht chemisch  
Geruchsschwelle : Keine Daten verfügbar  
pH-Wert : 7.5 bei 5.44 % w/v (22°C)  
Schmelzpunkt/Schmelzbereich : Keine Daten verfügbar  
Siedepunkt/Siedebereich : Keine Daten verfügbar  
Flammpunkt : Keine Daten verfügbar  
Verdampfungsgeschwindigkeit : Keine Daten verfügbar  
Entzündbarkeit (fest, gasförmig) : Keine Daten verfügbar  
Untere Explosionsgrenze : Keine Daten verfügbar  
Obere Explosionsgrenze : Keine Daten verfügbar  
Dampfdruck : Keine Daten verfügbar  
Relative Dampfdichte : Keine Daten verfügbar  
Dichte : 0,55  
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln : Keine Daten verfügbar  
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser : Keine Daten verfügbar  
Selbstentzündungstemperatur : Keine Daten verfügbar  
Thermische Zersetzung : Keine Daten verfügbar  
Viskosität, dynamisch : Keine Daten verfügbar  
Viskosität, kinematisch : Keine Daten verfügbar  
Explosive Eigenschaften : Nicht explosiv  
Oxidierende Eigenschaften : Nicht brandfördernd

### 9.2 Sonstige Angaben

Schüttdichte : 0.49 g/cm<sup>3</sup>  
Mischbarkeit : Mischbar

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

### ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

#### 10.1 Reaktivität

Nach unserem Kenntnisstand birgt das Produkt unter normalen Anwendungsbedingungen keine besondere Gefahren.

#### 10.2 Chemische Stabilität

Bei Raumtemperatur unter normalen Anwendungsbedingungen stabil.

#### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Information verfügbar.

#### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Wärme.

#### 10.5 Unverträgliche Materialien

Keine Information verfügbar.

#### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Durch Verbrennung oder thermische Zersetzung (Pyrolyse) wird/werden freigesetzt: Kohlenstoffoxide (CO, CO<sub>2</sub>) Stickoxide Fluorwasserstoff Salzsäure.

### ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

#### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität : LD50 Ratte, > 5,000 mg/kg

Akute inhalative Toxizität : LC50 Ratte, > 5.72 mg/l , 4 h

Akute dermale Toxizität : LD50 Ratte, > 5,000 mg/kg

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut : Nicht reizend

Schwere Augenschädigung/-reizung : Nicht reizend

Sensibilisierung der Atemwege/Haut : Nicht sensibilisierend

#### Mutagenität

Carfentrazone-ethyl : Eine mutagene Wirkung wurde nicht notiert

#### Karzinogenität

Carfentrazone-ethyl : Eine krebserzeugende Wirkung wurde nicht beobachtet.

#### Reproduktionstoxizität

Carfentrazone-ethyl : In Tests auf Fertilitäts-oder Entwicklungstörungen wurde keine Wirkung

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

auf die Nachkommenschaft beobachtet

---

### ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

#### 12.1 Toxizität

Toxizität gegenüber Fi- : LC50 1.6 - 2.0 mg/l , 96 h (Carfentrazone)  
schen

Toxizität gegenüber wirbel- : EC50 > 9,8 mg/l, 48 h (Carfentrazone)  
losen Wassertieren

Toxizität gegenüber Was- : EC50 Algen, 67 mg/l , 72 h  
serpflanzen

#### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Halbwertszeit (im Wasser) : 8.3 Tage (pH = 5) Halbwertszeit im Boden :  
< 1.5 Tage.

#### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

BCF 159

#### 12.4 Mobilität im Boden

Leicht beweglich

#### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Carfentrazone-ethyl entspricht nicht den PBT und vPvB Einstufungskriterien

#### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine bekannt.

---

### ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

#### 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt : Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Ver-  
packungsmaterial verunreinigen.  
Abfälle nicht in den Ausguss schütten.  
Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung  
oder Verbrennung vorzuziehen.  
Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen  
behördlichen Vorschriften entsorgen.

## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

Verunreinigte Verpackungen : Leere Behälter nicht wieder verwenden.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Entsorgungsstelle.

1.) Verpackungen bis 50 L :

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems mit Verschluss abzugeben.

2.) Beizmittel 50 L u. 200 L

Zur Entsorgung leerer Verpackungen Zusatzetikett auf diesem Behälter beachten.

3.) IBC 640 L und 1000 L

Rückgabe der leeren Container gemäß den Angaben auf dem Behälter.

### ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1 UN-Nummer:

UN 3077

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:  
ADR/RID

UN 3077, UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N. A. G. (CARFENTRAZONE-ETHYL)  
ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (CARFENTRAZONE-ETHYL), MARINE POLLUTANT

IMDG-Code / ICAO-TI / IATA-DGR

14.3. Transportgefahrenklassen



Gefahrenidentifikation (Kemler No.):

90

Klassifizierung (ADR):

M6

Hinweistafel:



Tunnelbeschränkungscode:

E

ADR/Freigestellte Menge (EQ):

E1

Höchste Nettomenge je Innenverpackung:

30g

Höchste Nettomenge je Außenverpackung:

1000 g

ADR / Begrenzte Menge (LQ):

5 kg

ADR / Beförderungskategorie:

3

14.4. Verpackungsgruppe

III

ADR/IMDG

14.5. Umweltgefahren

Kennzeichen umweltgefährdende Stoffe



Marine Pollutant: Ja (CARFENTRAZONE-ETHYL)

14.6. Besondere Vorsichtshinweise für den

Verwender:

Achtung: Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände

Kemler-No.:

90

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des  
MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar: Das Produkt wird nicht in Tankwagen transportiert.



## AIM 40 WG

Version 1 - Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.  
Überarbeitet: 2016-12-19

Druckdatum: 2016-12-19

### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

kein(e,er)

### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

---

## ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung (Chemical Safety Assessment) ist für diesen Stoff nicht erforderlich.

---

## ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

### Weitere Information

#### Volltext anderer Abkürzungen

ADR:	European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road	RID:	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
IMDG:	International Maritime Code for Dangerous Goods	IATA-DGR:	International Air Transport Association Gefahrgutvorschriften
LC50:	Lethal concentration, 50%	LD50:	Lethal dose, 50%
EC50:	Effective dose, 50%	GHS:	Weltweit harmonisiertes System für die Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS)

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Abänderungen gegenüber der letzten Ausgabe werden am Rand hervorgehoben. Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.

Produktenamen sind Warenzeichen oder registrierte Warenzeichen der FMC Corporation.